

bestieg Rosinante und machte sich auf den Weg. Kaum aber war er hundert Schritt weiter geritten, so kehrte er plötzlich wieder um und sagte:

„Hört, Herr Ritter, es ist mir eben eingefallen, daß es doch gut sein könnte, wenn ich wenigstens eine von Euren Tollheiten sähe. Ich kann alsdann mit gutem Gewissen beschwören, daß Ihr wahr und wahrhaftig verrückt geworden seid.“

„Siehst du wohl, daß ich recht hatte?“ rief Don Quichotte erfreut. „Warte, mein Sohn! Ehe du ein Vaterunser beten kannst, will ich etwas vollbringen.“

Nach diesen Worten zog er, so schnell er vermochte, seine Kleider aus und behielt nichts auf dem Leibe als nur sein Hemd. Hierauf schlug er ein paar Purzelbäume, rannte wie verrückt hin und her, ging auf den Händen anstatt auf den Beinen und machte mit einem Worte so viel Unsinn, daß Sancho in der unerschütterlichsten Überzeugung von seines Herrn Tollheit davonritt.

Während Sancho Pansa seine Straße zog, stellte Don Quichotte sein Rad schlagen und seine Purzelbäume ein und erstieg einen hohen Felsen, um sich vollends zu entscheiden, ob er fortan den rasenden Roland oder nur den schmachtenden Amadis spielen sollte. Nach dem tiefsten Nachdenken entschied er sich endlich für den Amadis, indem er da weder so viele Püffe zu ertragen, noch auch Bäume auszureißen und Felsen umherzuschleudern hatte. So vertrieb er sich denn, indem er auf der kleinen Wiese umherwandelte, die Zeit damit, daß er den süßen Namen seiner Dulzinea in die Rinden der Bäume einschchnitt und Verse machte, die an Schönheit alles übertrafen, was jemals gedichtet worden ist.

Zwölftes Kapitel.

Wie Don Quichotte aus dem Felsstale befreit wurde.

Mittlerweile ritt Sancho Pansa durch die Wälder und Berge und erreichte sehr bald die Landstraße. Dieser folgend, kam er am nächsten Tage an jene Schenke, wo er erst vor kurzem von einigen Reisenden geprellt worden war, und kaum erblickte er sie, als ihm sogleich zumute wurde, als schwebte er schon wieder in den Lüften umher. So wollte er denn gerade hier nicht einkehren, obwohl er zur besten Zeit in ihrer Nähe ankam, nämlich zur Essens-